

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	UHU Huelva		
Aufenthalt	von:	06.02.2012	bis: 24.07.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p><u>Stadt Huelva:</u></p> <p>Huelva eine 125.000 einwohnerfassende Stadt, liegt in der Provinz Andalusiens im Südwesten Spaniens, die umschlossen von den beiden Flüssen Rio Tinto und Rio Odiel am Atlantik liegt. Rund 100 Kilometer nördlich liegt die Stadt Sevilla, 50 Kilometer westlich die Grenze zu Portugal und gen Osten grenzt der Nationalpark Doñana.</p> <p><u>Entscheidung für Huelva:</u></p> <p>Nach der Entscheidung mein Erasmusstudium in Spanien absolvieren zu wollen, habe ich mich längere Zeit hingesezt und alle Vor- und Nachteile bei den möglichen Standorte abgewogen. Am Ende haben sich insgesamt fünf Punkte herauskristallisiert, die am Ende für Huelva sprachen. Der Erste Grund war Spanisch zu lernen und daher habe ich die Regionen Katalonien, Baskenland und Galizien gestrichen. Zweitens wollte ich nach Andalusien, da Aufgrund jahrhundertlanger muslimischer Herrschaft diese Region besonders die Architektur beeinflusst haben. Drittens wollte ich die Möglichkeit besitzen immer an den Strand gelangen zu können, wann ich wollte. Viertens die Nähe zu Portugal und der wunderschönen Algarve, sowie Marokko war von besonderer Bedeutung. Als letzter und fünfter Grund hat Huelva den Vorteil das es keine Touristenstadt ist und dort sehr wenige Englisch sprechen, dies fördert die Möglichkeit sein Spanisch zu verbessern.</p> <p><u>Wohnen in Huelva:</u></p>

Am einfachsten ist es am Anfang in der Jugendherberge (Mehrbettzimmer pro Nacht 13,00€) unterzukommen, da man dort viele andere Erasmusstudenten kennenlernt, die man benötigt für eine Wohngemeinschaft. Natürlich kann man auch bei Spanier einziehen, aber da deren Englischkenntnis meist sehr schlecht sind bzw. gar nicht vorhanden, muss man schon ein relativ sehr gutes Spanisch besitzen um überhaupt mit denen Kommunizieren zu können. Auch gibt es so eine Art Wohnheim Residencia Sao Pablo. Jedoch kostet dies bei Vollpension 500 Euro im Monat und man kann das Gebäude nach 00:00 nicht mehr betreten, auch wenn man da wohnt. Bei der Wohnungssuche helfen dir die Leuten von der ESN, die man im International Office antrifft. Dort liegt eine Exceltabelle aus mit freien Wohnungen/Zimmer und die ESN'ler helfen beim Kontaktaufbau. Der Mietpreisspiegel ist in Huelva nicht sehr hoch und man kann eine sehr gute Wohnung finden, wo man pro Zimmer so an die 200 Euro zahlt und dabei ist alle weiteren Kosten inbegriffen. Auch wenn man an anderen Universitätsteilen studiert, kann ich trotzdem nur Empfehlen in der Nähe des Universitätsteil La Merced zu wohnen, da dort das gesellschaftliche Leben stattfindet.

Studium in Huelva:

An der Universität Huelva studieren über 10.000 Studierende. Die Universität ist in drei Teile gegliedert. Da gibt es für die Ingenieur/Elektrotechnischen Studiengänge den Universitätsteil La Rabida, die Wirtschaftskurse finden im Universitätsteil La Merced statt und alle anderen Veranstaltungen und Verwaltung im Universitätsteil El Carmen. Die Universität ist modern und ist mit fast allem gut und auf dem relativ neuesten Stand ausgerüstet. Doch gibt es nur eine Mensa (Kosten 4,60€ = 2 volle Teller, ein Brötchen, ein Getränk und Nachtisch) in El Carmen und die anderen beiden Teile haben jeweils eine kleine Cafeteria. Naja die Lehre war jetzt nicht so besonders gut, hierbei muss ich jedoch erwähnen, dass ich immer die Kurse auf Englisch besucht habe und dort nur Erasmusstudenten zu gegen waren. Die Professoren wissen natürlich auch was es heißt Erasmusstudent zu sein und daher lassen sie alles ein wenig schleifen. Dies kommt den meisten Erasmusstudenten entgegen und durch die Prüfungen sind wirklich nur die durchgefallen die wirklich nichts machen wollten. Leider trifft dies auch auf den spanisch Sprachkurs zu. Dieser Kurs ist nicht fordernd, egal welche Stufe man belegt hat. Einzige Schwierigkeit ist das nur eine spanisch Lehrerin Englisch kann und wenn man Anfänger ist die Kommunikation oft schwer fällt und besonders bei der Grammatik nicht mitkommt.

Leben in Huelva:

Trotz der 125.000 Einwohner ist Huelva flächenmäßig eine kleine Stadt. Dies kann man als Nachteil empfinden, jedoch war dies als Erasmusstudent von großem Vorteil. Denn man konnte nie seine Wohnung für länger als 5-Minuten verlassen ohne auf der Straße andere ErasmusstudentenInnen zu treffen. Dies war meiner Ansicht sehr gut, denn so hat man von Erasmusstudenten in Sevilla gehört, dass diese dort kaum Erasmusleute zufällig getroffen, sondern nur über Verabredung oder Veranstaltungen der ESN oder Universität. Hierdurch kam man sehr schnell in Kontakt mit Personen aus der ganzen Welt, denn in Huelva gab es nicht nur Erasmusstudenten, sondern hatten Studenten von allen anderen Kontinenten. Denn der interkultureller Austausch war von besonderer Bedeutung als ich mich entschieden habe mein Erasmus zu absolvieren.

Das Wetter ist extrem. Als ich am 5. Februar in Berlin gestartet bin, war dort -18 Grad und ein paar Stunden später nach der Landung in Sevilla suchte ich nach meinen kurzen Klamotten, denn es waren dort +22 Grad. Doch verwunderte es mich die dort lebenden Spanier mit Jacke und Handschuhe gesehen zu haben. Denn diese Temperaturen sind für diese Region kalt. Man hat zwischen Februar und Ende April zwischen 20 und 30 Grad. Doch wird es nachts sehr kalt und die meisten Wohnungen haben keine Heizung. So um den 1. Mai wird es dann richtig warm und das Thermometer selten unter 35 Grad fällt. Daher ist man froh, dass man von Huelva zügig an den Strand zu gelangen.

Beim Nachtleben trifft man oft dieselben Gesichter, was jeder für sich selbst als Vor- oder Nachteil empfinden kann. Für mich persönlich war jedoch problematisch, dass überall dieselbe Musik gespielt wurde und die Abwechslung fehlte. Besonders problematisch war am Anfang die Ausgehzeiten. Denn vor nachts um Zwei hat man keinen getroffen und die Clubs machen erst um Vier auf, daher traf man sich immer erst in einer Bar. Dafür, dass es so spät losging, waren die Diskotheken umso länger geöffnet.

Fazit:

Also ich muss sagen, dass ich es nicht bereut habe nach Huelva gegangen zu sein. Nur sehr wenige waren enttäuscht von dem Erasmus. Da wir alle irgendwie wie eine große Familie waren. Natürlich kann man dies auch in anderen Städten haben, aber in Städten wie Barcelona, Sevilla oder Madrid wird es einfach schwer andere Erasmusstudenten auf der Straße zu finden und die Spanier haben nun einmal kein Erasmusleben und haben daher weniger Zeit, die sie mit dir verbringen können. Für mich muss man sich nur an mehrere Kleinigkeiten

gewöhnen: die Musik, im Sommer die unbeschreibliche Hitze und der andalusische Akzent. Dafür hat halt Huelva eine wunderschöne Landschaft und man kann Huelva als Startpunkt für Reisen durch das wunderschöne Andalusien, Südportugal, Marokko und Südspanien nutzen.